

**21. Sonntag**  
im Jahreskreis  
Lesejahr B

1. Lesung:  
Josua 24,1-2a.15-17.18b  
2. Lesung: Epheser 5,21-32  
Evangelium: Joh 6,60-69



Ulrich Loose

» Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen? Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes. «

Du kannst Gott verlassen – er liebt dich immer noch. Du kannst Gott verleugnen – er liebt dich immer noch. Du kannst an Gott zweifeln – er liebt dich immer noch.

Max Luccdo

Bibelwort: Johannes 6,60-69

**AUSGELEGT**

Das heutige Evangelium versetzt uns in eine Situation, in der Jesus Unverständnis und kalter Wind entgegenblasen: „Was er sagt, ist unerträglich.“ Zunächst geht Jesus auf den Unmut und das Murren noch direkt ein und fragt nach. Er versucht auch klarzustellen: „Meine Worte sind Geist und sind Leben.“ Aber irgendwie klappt es nicht mit dem Sich-verständlich-machen und mit der Kommunikation, und es heißt, dass sich viele Jünger zurückzogen.

Wie wird es Jesus wohl damit gegangen sein? Meine Vorstellung von Jesus ist nicht die, dass er als strahlender, allzeit souveräner Held durch's Leben gegangen ist, dem Ablehnung und Verlassenwerden nichts ausgemacht haben. Jesus braucht jetzt anscheinend Vergewisserung und fragt vorsichtig die wenigen Dagebliebenen: „Wollt auch ihr weggehen?“ Es ist eine offene Frage, ein Ja ist möglich, ein Nein ist möglich. Sie hat den Geschmack von Unsicherheit und Bedürftigkeit. Petrus antwortet mit großen Worten: „Zu wem sollten wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens.“ Wir wissen, dass es später für Petrus keineswegs immer so klar war und dass er sich in feiger Weise von Jesus distanziert hat. Aber in diesem Augenblick war es ihm wohl wirklich ernst damit. Ich möchte mehr und mehr diesen Jesus entdecken, der mich bedürftig und liebevoll fragt und dem ich immer wieder bedürftig und liebevoll meine Antwort geben kann. Zumindest für den Augenblick.

Christine Red MC

Jesus hat Worte ewigen Lebens. Da kann es auch mal ordentlich was auf die Ohren geben. Das ist nicht alles Wohlklang, das geht nicht alles runter wie Öl. Darunter sind Worte, die auch wehtun können, die wir lieber nicht hören möchten. Und bleiben doch immer Worte des ewigen Lebens – für uns gesprochen.



Am 24. August feiert die Kirche den Apostel Bartholomäus. Man nimmt an, dass er der Natanael ist, den Jesus unter dem Feigenbaum gesehen hat. Einige halten ihn für einen Schriftgelehrten oder einen ihrer Schüler. Was aus ihm später geworden ist, lässt sich ebenfalls nicht sicher feststellen. Er soll in Indien, Mesopotamien und vor allem in Armenien gewirkt haben, wo er als Märtyrer starb.

36210 Tory Schreiber



Das Alte Testament ist auch eine Geschichte von der Abkehr des Volkes Israel von Gott. Und eine Geschichte davon, dass Gott seinem Volk immer wieder auf vielfältigen Wegen nachgeht. Das gilt bis heute: Gott geht denen nach, die von ihm weggehen.



„Toile lege – Nimm und lies“, soll die Stimme gerufen haben, auf deren Initiative hin Augustinus (geb. 354) mit der Lektüre des Römerbriefes begann. So zumindest beschreibt der gelehrte Sinnsucher selbst den Moment, der ihn zum christlichen Glauben hinführte. Er ließ sich vom Mailänder Bischof Ambrosius taufen. 391 wurde Augustinus zum Priester geweiht, später wurde er selbst Bischof von Hippo in Nordafrika. Er zählt zu den bedeutendsten Kirchenlehrern, im Jahr 430 ist Augustin in Hippo gestorben (Gedenktag: 28. August).



STIFT  
KLOSTER  
NEUBURG



# AUGUSTINUS

*Hochfest des heiligen  
Ordensvaters  
Augustinus*

**27.8.2021**

**15 Uhr**

Erste Pontifikalvesper

**17:15 Uhr**

Festliche Lesehore  
»Lateranensermette«

**28.8.2021**

**7:45 Uhr**

Laudes

**10 Uhr**

Pontifikalamt

*mit Hwst. H. Administrator  
Mag. Maximilian Fürnsinn CanReg*

**Ablegung der ewigen Ordensprofess:**

*Mag. Gregor Grzegorz Orkisz*

W.A. Mozart: Missa in C-Dur  
(Krönungsmesse, KV 317)  
unter der Leitung von  
Prof. Mag. Helmut Lerperger

**15 Uhr**

Zweite Pontifikalvesper